

6. Maßnahmen des NO₂-Programms 2008



Das NO₂-Programm 2008 umfasst zwölf Maßnahmen für den Bereich Verkehr und vier Maßnahmen zu stationären Quellen (Kraftwerke, Raumwärme bzw. Gebäude).

Aufgrund der Entwicklung der gemessenen Stickstoffdioxid-Belastung und der absehbaren generellen Entwicklung ist die Einhaltung der Stickoxid-Grenzwerte im Sinne des §9a IG-L an den Messstellen des Wiener Luftmessnetzes gewährleistet, das sind der um 10 µg/m³ erhöhte Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid gemäß Anlage 1a IG-L (das sind 40 µg/m³) und der Halbstundenmittelwert für Stickstoffdioxid gemäß Anlage 1a (das sind 200 µg/m³). Damit ist der unmittelbare Auftrag an das NO₂ Programms 2008 erreicht. Zusätzliche oder wirksamere Maßnahmen im Rahmen des §9a IG-L sind zu diesem Zeitpunkt aus diesem Grund nicht erforderlich.

Allgemein gilt, dass die Maßnahmen des NO₂-Programms 2008 nicht ausschließlich auf die Minderung von Stickoxidemissionen abzielen, sondern eine systemische Wirkung entfalten und für andere Politikbereiche wie dem Klimaschutz synergetisch relevant sind.

Daher entwickelt die Stadt Wien die Ansätze des NO₂-Programms laufend auch in anderem Rahmen weiter. In diesem Zusammenhang ist besonders auf den Wiener Klimafahrplan hinzuweisen, dessen Zukunftsbild einer klimaneutralen Stadt 2040 mit einer weiteren Verringerung von Luftschadstoffemissionen unmittelbar korrespondiert.

Im Folgenden verweist der vorliegende Bericht hinsichtlich einer Wirkungsanalyse der Einzelmaßnahmen auf die letzte Aktualisierung der Evaluierung des NO₂-Programms 2008 im Jahr 2020 (UMWELTBUNDESAMT 2020a). Die folgenden Tabellen 6.1 und 6.2 fassen die Maßnahmen und die Bewertung aus 2020 zusammen.

Maßnahme	Umsetzungsstatus	qualitative Bewertung
Reduktion des Dieselanteils in der Pkw-Flotte	in Umsetzung	Die Maßnahme ist prinzipiell sinnvoll, da ein Diesel-Pkw wesentlich mehr negative Umwelteffekte in Bezug auf Luftschadstoffe aufweist als z.B. ein Benzin-Fahrzeug, sofern dieser noch nicht der Abgasklasse 6d_temp oder neuer entspricht. Der Ausbau der Elektromobilität in Wien sowie die vom Bund gesteuerte Reduktion der Steuerbevorzugung des Diesels trägt merkbar zur eine Reduktion des Dieselanteil bei.
Betriebliches Mobilitätsmanagement	laufend	Mobilitätsmanagement und Beratung für Gemeinden, Betriebe, Schulen und Tourismus ist eine wichtige und wirksame Maßnahme, um jedem/jeder Einzelnen die Möglichkeiten und Chancen einer umweltfreundlichen Mobilität bewusst zu machen. Wien setzt dabei auf neue Instrumente für maßgeschneiderte Mobilitätskonzepte, unter anderem für große Wohn-, Büro- und Einzelhandelsprojekte, die kurze und umweltfreundliche Wege ermöglichen. Diese Maßnahme sollte auf jeden Fall weitergeführt werden.
Maßnahmenpaket Güterverkehr 2008	in Umsetzung	Maßnahmen im Bereich des Güterverkehrs sind in der Stadt besonders wichtig, da dieser einen hohen Anteil an den verkehrsbedingten Umwelteinflüssen hat. Dabei hilft die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene, die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Wien, die Entlastung des Wiener Stadtgebiets vom Lkw- und Zugverkehr und die gute Anbindung an europäische Wirtschaftszentren. Die Wirkung der Maßnahme wird als sehr wirksam eingestuft und sollte weitergeführt werden
Intelligent Transport Systems (ITS) Vienna Region	in Umsetzung	Die Aufgabe von ITS Vienna Region ist, den Verkehr effizienter, sicherer, flexibler und umweltfreundlicher zu gestalten. Mittels aktuellen Verkehrsdaten, effizientem Verkehrsmanagement und hochqualitativer Verkehrsinformation steigt die Chance, dass für einen Weg mehrere Verkehrsmittel benutzt werden und der Pkw stehengelassen wird. Diese Maßnahme wird als wirksam eingestuft und sollte weitergeführt werden
Parkraumpolitik	in Umsetzung	Die Parkraumbewirtschaftung der Stadt Wien führt zu einer starken Verringerung der bezirksfremden Dauerparkerinnen und Dauerparker, insbesondere Arbeitspendlerinnen und Arbeitspendler, sowie des Parksuchverkehrs in den bewirtschafteten Gebieten. Diese Maßnahme ist wirksam und sollte weitergeführt werden, da sie ohne Einschränkungen und ohne viel Aufwand hilft, Energie bzw. Treibstoff zu sparen und die Umwelt zu entlasten.
Defensives Fahren	in Umsetzung	Diese Maßnahme ist wirksam und sollte weitergeführt werden, da sie ohne Einschränkungen und ohne viel Aufwand hilft, Energie bzw. Treibstoff zu sparen und die Umwelt zu entlasten.
Korrekturer Reifenfülldruck	in Umsetzung	Die EU Verordnung 35 661/2009 geht hier in die richtige Richtung, da sie ein System vorschreibt, welches den

		Reifendruck überwacht. Daher ist diese Maßnahme sehr wirksam und sollte weitergeführt werden.
Emissionsarme Betriebsfahrzeuge im Magistrat	in Umsetzung/ laufend	Der städtische Fuhrpark hat auf die Umwelt einerseits eine direkte Wirkung und andererseits durch seine Vorbildwirkung eine indirekte Wirkung. Wenn neue Technologien in der Praxis betrieben werden, überzeugt das auch andere von deren Einsatzfähigkeit. Die Stadt will langfristig ihren Fuhrpark auf alternative Antriebe umstellen: ab 2025 sollen keine Fahrzeuge mit fossilen Brennstoffen mehr angeschafft werden. Diese Maßnahme ist wirksam und sollte weitergeführt werden.
Förderung schadstoffarmer Taxis, Fahrschulautos, Mietwagen und Kleintransportfahrzeuge	in Umsetzung	Die Förderung schadstoffarmer Mobilität ist prinzipiell sinnvoll und sollte auch weiterhin ausgebaut werden. 2023 hat die Stadt Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien die e-Taxi-Förderung ins Leben gerufen. Allerdings ist das Vorziehen von neuen Technologien durch punktuelle Förderung immer auch sehr kostspielig.
Maßnahmenpaket Radverkehr 2008	in Umsetzung	Die Stadt Wien hält weiter am Ziel fest, den Anteil des Zu-Fuß-Gehens und Radfahrens an den zurückgelegten Strecken der Wiener*innen deutlich zu erhöhen. Neue Rad- und Fußwege werden verstärkt errichtet, und man setzt auf intensive Bewusstseinsbildung mit Hilfe der Mobilitätsagentur Wien. Diese Maßnahme ist sehr wirksam und sollte weitergeführt werden.
Maßnahmenpaket Öffentlicher Verkehr 2008	in Umsetzung	Diese Maßnahme ist sehr wirksam und sollte weitergeführt werden, insbesondere durch Erweiterung und Angebotsverbesserung durch den Bau beziehungsweise die Verlängerung von neuen U-Bahnlinien und durch Attraktivierung des Schnellbahnnetzes sowie tangentialer Straßenbahn- und Busverbindungen. Attraktive Intervalle und Preise unterstützen dabei.
Minimierung der Taxi-Leerfahrten	nicht umgesetzt	Die Minimierung der Taxileerfahrten erscheint unter den gegebenen Umständen nicht realisierbar.
Forcierter Einsatz von Brennwerttechnologie	laufend	Die Förderung von Erdgas-Brennwertgeräten in nicht mit Fernwärme versorgten Stadtgebieten konnte die Emissionen von Stickstoffoxiden indirekt reduzieren. Die Förderung ist mittlerweile ausgelaufen; alte, defekte Heizwertthermen müssen jedoch weiterhin gemäß EU-Verordnung Nr. 813/2013 durch umweltfreundlichere und energiesparende Brennwertthermen ersetzt werden.
Maßnahmenbündel Gebäudehülle		
1.) Novellierung der Wiener Bauordnung	laufend	Die Maßnahme wird aufgrund der Bewusstseinsbildung für den Energieeinsatz in Gebäuden durch die Energieausweisvorlage und für hocheffiziente alternative Systeme in der Raumwärmebereitstellung als prinzipiell sinnvoll erachtet.
2.) Änderung der Wohnbauförderung	laufend	Die Maßnahme wird aufgrund der Reduktion des Energieeinsatzes in Gebäuden und der Nutzungspflicht von hocheffizienten alternativen Energiesystemen für die Raumwärmebereitstellung als prinzipiell sinnvoll erachtet.

3.) Verbesserungen der Gebäudehülle von betrieblich genutzten Gebäuden	laufend	Die Maßnahme ist positiv zu bewerten, da den Betrieben in Wien professionelle Beratungsangebote zur Einsparung von Endenergie, (CO ₂ -) Emissionen und Kosten bereitgestellt werden. Der Anteil der Verbesserung der Gebäudehülle an der Einsparung der Endenergie durch Maßnahmen des ÖkoBusinessPlans Wien beträgt je nach Programmjahr etwa 10 % und stellt nur einen Aspekt der Gesamteffekte dar.
4.) Verbesserungen der Gebäudehülle von städtischen Gebäuden	laufend	Die Verbesserung der Gebäudehülle von städtischen Gebäuden wird im Sinne der Luftreinhaltung und des Klimaschutzes positiv bewertet. Der Anteil der öffentlichen, städtischen Gebäude am gesamten Energieverbrauch in Wien ist relativ gering, jedoch ist insbesondere die Vorbildwirkung sanierter öffentlicher Dienstleistungsgebäude mit Publikumsverkehr und die Bedeutung für die allgemeine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung (Kampagnen) hervorzuheben.
5.) Verbesserungen der Gebäudehülle von Gebäuden von Wiener Wohnen	laufend	Die Maßnahme ist aus Sicht der Luftreinhaltung und des Klimaschutzes positiv zu bewerten. Auf Basis des Kriterienkataloges werden prioritäre Sanierungsobjekte identifiziert und das Potenzial auch in Zukunft kosteneffizient genutzt.
6.) Verbesserung diverser Ausbildungsschienen der verschiedenen Gewerke und der Schnittstellen zwischen den Gewerken	in Umsetzung	Energie- und Emissionseinsparungen baulicher Maßnahmen sind im Neubau und bei Sanierung nur beim Erreichen adäquater Ausführungsqualität realisierbar. Aufbau und Unterstützung von Schnittstellen der Gewerke bei Bauführungen durch Ausbildungsmaßnahmen und baurechtlichen Vorgaben der Stadt Wien sind deshalb als wichtig zu bewerten, nicht zuletzt in Hinblick auf die Werterhaltung und Investitionssicherung.
7.) Schaffung von Bestimmungen hinsichtlich Vermeidung umwelt-schädigender Baustoffe und Baumaterialien	umgesetzt	Die lufthygienische Qualität der Innenräume wird wesentlich verbessert und hat positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Insgesamt ist die Maßnahme positiv zu bewerten, jedoch konnten keine wesentlichen direkten Effekte auf lokale NO _x -Emissionen beim Einsatz der ökologischen Bauprodukte quantifiziert werden.
8.) Regelung der elektronischen Erfassung und Auswertung von Energieausweisdaten im Rahmen des Gebäude- und Wohnungsregisters	umgesetzt	Durch die zentrale elektronische Erfassung, Auswertung und die Verknüpfung mit dem Gebäude- und Wohnungsregister sind eine effiziente Verwaltung von Bauprojekten und eine Qualitätskontrolle der Gebäudequalitäten auf Basis der Energieausweise gewährleistet. Die realisierte Energieeinsparung für Raumheizung, Warmwasser und Kühlung ist in der Praxis jedoch stark von der Ausführungsqualität des Bauvorhabens und dem Nutzerverhalten abhängig.
Emissionsreduktion im Blockkraftwerk BKW 3 Donaustadt	umgesetzt	Die Maßnahme ist wirksam und entspricht dem aktuellen Stand der Technik.
Emissionsreduktion im Simmering Blockkraftwerk BKW 3	umgesetzt	Die Maßnahme ist wirksam und entspricht dem aktuellen Stand der Technik.

Tabelle 6. 1: Überblick über die Maßnahmen des NO₂-Programms 2008 im Sektor Verkehr und die Schlüsse der Aktualisierung der Evaluierung des NO₂-Programms 2020 (UMWELTBUNDESAMT 2020a)